



Leseprobe

Yosano Akiko

Wirres Haar

399 Tanka. Übersetzt von
Eduard Klopfenstein

Bestellen Sie mit einem Klick für 25,00 €



Seiten: 192

Erscheinungstermin: 27. September 2023

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

Zum Buch

Die Ikone der modernen japanischen Dichtkunst mit ihrem aufsehenerregenden Lyrikdebüt – erstmals auf Deutsch

«Midaregami», zu Deutsch «wirres Haar», steht für eine Revolution des traditionellen Geschlechterbildes der japanischen Frau, im übertragenen Sinn und zugleich anschaulich konkret. Nicht mit fein gekämmter und manierlich hochgesteckter Frisur präsentiert sich die meisterhafte Dichterin, wie es sich seit Jahrtausenden für ihresgleichen geziemt, sondern ganz im Gegenteil wild, aufgelöst – eben mit «wirrem Haar». Eduard Klopfenstein hat dieses einzigartige Kompendium, mit dem die dichterische Moderne in Japan einsetzte, kundig und sprachmächtig ins Deutsche übersetzt. Der Band ermöglicht die längst überfällige Entdeckung einer Ikone der fernöstlichen Poesie.



Autor

Yosano Akiko

Yosano Akiko (1878–1942, eigentlich Hō Shō) stammte aus einer Kaufmannsfamilie aus Sakai nahe Osaka, führte bereits mit elf Jahren die Geschäfte der Familie und begann früh, Kurzgedichte zu schreiben. 1901 erschien ihr erster, viel beachteter Tanka-Band *Midaregami (Wirres Haar)*. 1905 sorgte ein an ihren Bruder gerichtetes Antikriegsgedicht für Aufsehen. Sie machte sich nicht nur als moderne, eigenständige Stimme der japanischen Literatur einen Namen, sondern tat sich in Essays als

YOSANO AKIKO

WIRRES HAAR

MIDAREGAMI

YOSANO AKIKO

WIRRES HAAR

MIDAREGAMI

399 Tanka

Deutsche Erstausgabe
mit japanischem Originaltext

*Aus dem Japanischen übersetzt,
kommentiert und mit einem Nachwort
von Eduard Klopfenstein*

MANESSE VERLAG

I

Purpur-Violett

Enji-murasaki

- 1 Sterne unersättlich
 im Liebesgeflüster hinter
 nächtlichem Vorhang
 Jetzt nur noch irdische Wesen
 mit wild zerzausten Haaren

夜の帳にささめき盡きし星の今を下界の人の鬢のほつれよ
Yo no chō ni/sasameki tsukishi/hoshi no ima o/gekai no hito no/
bin no hotsure yo

- 2 Frag doch die Dichtung ...
 Wer wollte den Feldblumen verbieten
 rot zu blühen?
 Bezaubernd das Mädchen
 in seiner Frühlingssünde

歌にきけな誰れ野の花に紅き否むおもむきあるかな春罪もつ子
Uta ni kike na/tare no no hana ni/akaki inamu/omomuki aru ka na/
haru tsumi motsu ko

- 3 Fünf Fuß langes Haar
 locker im Wasser treibend
 wunderbar weiches
 zartes Mädchenherz versiegelt
 bleibe es im Verborgnen

髪五尺ときなば水にやはらかき少女ごころは秘めて放たじ
Kami goshaku/tokenaba mizu ni/yawarakaki/otome gokoro wa/
himete hanataji

- 4 Feurig brennt mein Blut
Eine Nacht in der Traumherberge
will ich dir schenken
Frühlingswanderer du
verschmähe nicht Gottes Geheiß!

血ぞもゆるかさむひと夜の夢のやど春を行く人神おとしめな
Chi zo moyuru/kasamu hitoyo no/yume no yado/haru o yuku hito/
kami otoshime na

- 5 Kamelienblüten
auch Pflaumenblüten erstrahlen
in reinem Weiß
Nur das zarte Pfirsichrot
schmäht mich nicht für meine Sünde

椿それも梅もさなりき白かりきわが罪問はぬ色桃に見る
Tsubaki sore mo/ume mo sanariki/shirokariki/waga tsumi towanu/
iro momo ni miru

- 6 Zwanzig ist sie durch den
Kamm herunter stürzt ein Fluss
von schwarzen Haaren
in verschwenderischer Pracht –
Frühling des Lebens!

その子二十櫛にながるる黒髪のおごりの春のうつくしきかな
Sono ko hatachi/kushi ni nagaruru/kurokami no/ogori no haru no/
utsukushiki kana

- 7 Dumpper Klang der Tempel-
 glocke hallt im Abendschein –
 Du aber sollst
 die Sutren meinen Locken
 mit den Pfirsichknospen weihen!

堂の鐘のひくきゆふべを前髪の桃のつぼみに経たまへ君
Dō no kane no/hikuki yūbe o/maegami no/momo no tsubomi ni/
kyō tamae kimi

- 8 Dämmrig violett
 schimmert das rötliche Kimonofutter
 aus dem Ablagekästchen
 Der Gott der Frühlingsnacht
 zögert es ganz zu verbergen

紫にもみうらにほふみだれ篋をかくしわづらふ宵の春の神
Murasaki ni/momiura niou/midarebako o/kakushi wazurau/
yoi no haru no kami

- 9 Purpurröte
 wallendes Blut ... Wem
 eröffne ich mich?
 Frühlingsregungen
 Blüte des Lebens

臙脂色は誰にかたらむ血のゆらぎ春のおもひのさかりの命
Enjiro wa/tare ni kataramu/chi no yuragi/haru no omoi no/
sakari no inochi

- 10 Vom dunklen Violett
des Regenbogens sprach er zu ihr
Im Sakeschälchen
gespiegelt des Frühlingskindes
schmächliche Augenbrauen

紫の濃き虹説きしさかづきに映る春の子眉毛かぼそき
Murasaki no/koki nijji tokishi/sakazuki ni/utsuru haru no ko/
mayuge kabosoki

- 11 Mit Indigo möchte ich
auf Seide malen doch muss ich weinen
Zu Ende der Frühling –
Die Freundin im Goldröschenkleid
schafft große Gedichte

紺青を絹にわが泣く春の暮やまぶきがさね友歌ねびぬ
Konjō o/kinu ni waga naku/haru no kure/yamabukigasane/
tomo uta nebinu

- 12 Sake-Gelage
Abend voll roter Lichter
Gedichte preisen die Päonien
so dass sich all die schönen
Frauen übergangen fühlen

まゐる酒に灯あかき宵を歌たまへ女はらから牡丹に名なき
Mairu sake ni/hi akaki yoi o/uta tamae/onna harakara/
botan ni na naki

- 13 Unter den triefenden
Zierapfelbaum wirft sie das Rouge
das umsonst angerührte –
Ihr kraftloser Blick
verliert sich im Abendregen

海棠にえうなくときし紅捨てて夕雨みやる瞳よたゆき
Kaidō ni/yōnaku tokishi/beni sutete/yūsame miyaru/
hitomi yo tayuki

- 14 Am Wasser geschlafen
am Ufer des Ōi in Saga –
Gott dieser Nacht
Unsre Lieder hinter dem Saum
des Mückennetzes ... halt sie geheim!

水にねし嵯峨の大堰のひと夜神紹蚊帳の裾の歌ひめたまえ
Mizu ni neshi/Saga no Ōi no/hitoyogami/rogaya no suso no/
uta hime tamae

- 15 Land des Frühlings
erhabenes Land der Liebe
Im Zwielflicht des Morgens
wird deutlich: Es sind ihre Haare –
duftendes Pflaumenblütenöl

春の國戀の御國のあさぼらけしるきは髪か梅花のあぶら
Haru no kuni/koi no mikuni no/asaborake/shiruki wa kami ka/
baika no abura

16 «Es ist jetzt Zeit ...
Auf Wiedersehen!» sagte er
der Gott dieser Nacht
Sein Kleidersaum berührte mich
und tränenfeucht sind meine Haare

今はゆかむさらばと云ひし夜の神の御裾さはりてわが髪ぬれぬ
Ima wa yukamu/saraba to iishi/yo no kami no/misuso sawarite/
waga kami nurenu

17 Streck deine
kräftige Hand unter meinen
zerbrechlichen Nacken
stütze ihn Gott meiner Nacht
der du wieder entschwindest

細きわがうなじにあまる御手のべてささへたまへな歸る夜の神
Hosoki waga/unaji ni amaru/mite nobete/sasae tamae na/
kaeru yo no kami

18 Durchs Gion-Quartier
hinauf zum Kiyomizu-Tempel
Kirschblütenmondnacht –
Schön sind sie
all die Menschen heute Abend

清水へ祇園をよぎる櫻月夜こよひ逢ふ人みなうつくしき
Kiyomizu e/Gion o yogiru/sakura-zuki-yo/koyoi au hito/
mina utsukushiki

- 19 Gott des Herbstes
Von seinem Gewand her wölbt sich
ein weißer Regenbogen
zur Stirn des gedankenverlorenen
Kindes ... löst sich in nichts auf

秋の神の御衣より曳く白き虹ものおもふ子の額に消えぬ
Aki no kami no/mikeshi yori hiku/shiroki niji/mono omou ko no/
hitai ni kienu

- 20 Sutren sind bitter
an diesem Frühlingsabend
Ihr fünfundzwanzig Buddhas
im Innersten Tempel
lauscht meinen Liedern!

經はにかし春のゆふべを奥の院の二十五菩薩歌うけたまへ
Kyō wa nigashi/haru no yūbe o/oku-no-in no/nijūgo bosatsu/
uta uketamae

- 21 Rückzug in die Berge
«Bleib dort halte still!»
so lehrtest du mich –
Wenn mein Rouge zu Ende geht
kommt die Zeit der Pfirsichblüten

山ごもりかくてあれなのみをしへよ紅つくるころ桃の花さかむ
Yamagomori/kakute are na no/mioshie yo/beni tsukuru koro/
momo no hana sakamu

- 22 Mit gelöstem Haar
betrete ich zarten Lilienduft
der den Raum durchzieht
O dass das blasse Rot nicht gleich
versinkt im Abenddämmer ...

とき髪に室むつまじの百合のかをり消えをあやぶむ夜の淡紅色よ
Tokigami ni/muro mutsumaji no/yuri no kaori/kie o ayabumu/
yo no tokiro yo

- 23 Blaue Wölkchen – sie ist da
die Sommerprinzessin
Eine Pracht!
Ihre Haare früh am Morgen
fließend auf dem Wasserspiegel

雲ぞ青き來し夏姫が朝の髪うつくしいかな水に流るる
Kumo zo aoki/kishi natsuhime ga/asa no kami/utsukushii kana/
mizu ni nagaruru

- 24 Das Lämmchen
auf dem sich der Gott der Nacht
morgens davontrollt
ich fange es ein ... verstecke es
unter meinem kleinen Kissen

夜の神の朝のり歸る羊とらへちさき枕のしたにかくさむ
Yo no kami no/asa norikaeru/hitsuji torae/chisaki makura no/
shita ni kakusamu

